

www.e-rara.ch

**Georg Thomas Flügel erklärte Courszettel der vormnehmsten
Handelsplätze in Europa**

Flügel, Georg Thomas

St.Gallen, 1796

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104287>

[Firenze - Königsberg.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

in London 21 f. Sterling; und in Dublin 22 f. 9 Den. Irisch.

Item, 1 f. Sterling, welcher in London 12 Den. hat, gilt in Dublin 13 Den. Irisch.

Das Gewicht und Ellenmaas ist wie in London.

Fiorenza, im Großherzogthum Florenz, in Italien.

Empfängt in		Bezahlet dafür	
Amsterdam	88 f. Vls. Banco	1	Pezza d'Otto.
Augsburg	186 fl. Courant	100	dette.
Bologna	108 Bajocchi	1	Duc. à 7 Lire.
Bozen	1 fl. Meß. Val.	61	Soldi comuni.
Cadix Madrid	129 Pesos de Plata	100	Pezze d'Otto.
Genua	116 Soldi fuori di Bo	1	dette.
Hamburg	84 f. Vls. Banco	1	„ „
Lissabon	760 Rées	1	„ „
Livorno	1 Pezza d'Otto	115	Soldi comuni.
London	50 f. Sterling	1	Pezza d'Otto.
Messina Palermo	11 Tari 9 Grani	1	dette.
Milano	126 Soldi corr.	1	dette.
Napoli	115 Duc. del Regno	100	Pezze d'Otto.
Novi, oder Bisenzone	109 Sc. di Marco	143	Scudi d'Oro.
		Paris	

Paris) Lyon)	99 Sols	1 Pezza d'Otto.
Roma	79 Sc. di Stampa d'Oro	100 Sc. d'Oro.
Detto	106 Scudi Moneta	100 Francesconi à 10 Paoli.
Venedig	100 Duc. di Banco	79 Sc. d'Oro, m. $\frac{1}{2}$ pC. beständig. Agio.
Wien	1 fl. Courant	62 Soldi comuni.

Die Bücher und Rechnungen werden in Scudi, Soldi und Denari d'Oro, oder in Ducati, Soldi und Denari, oder auch in Lire, Soldi und Denari comuni gehalten.

1 Scudo d'Oro hat 20 Soldi d'Oro, oder $7\frac{1}{2}$ Lire, oder 150 Soldi comuni; wird aber bey dem Cours auf Venedig, wegen vorgedachtem dazu gehörigen halben pro Cento Agio, für $150\frac{1}{2}$ Soldi comuni gerechnet.

1 Soldo d'Oro hat 12 Denari d'Oro, oder $7\frac{1}{2}$ Soldi comuni.

1 Ducato, Ducatone, Scudo corrente, oder auch Piastra genannt hat 7 Lire, oder 20 Soldi à 12 Denari di Ducato, oder 140 Soldi comuni.

1 Pezza oder Pezza d'otto Reali hat 20 Soldi à 12 Denari di Pezza, oder $5\frac{1}{4}$ Lire, oder 115 Soldi comuni.

1 Lira hat $1\frac{1}{2}$ Paoli, oder 20 Soldi, und 1 Soldo 12 Denari comuni.

Die Geldsorten, welche in Fiorenza gangbar sind, haben Cours in Lire, Soldi und Denari comuni, pr. 1 Stück derselben.

Der Uso ist daselbst wie in Livorno; ausser, daß bey Briefen von Venedig und Rom, die Acceptation den

Sonnabend, und die Bezahlung in der zweiten Woche hernach, am Sonnabend geschieht; ingleichen, daß die von Bologna gezogenen Briefe ebenfalls am Sonnabend acceptirt, und den darauf folgenden Sonnabend bezahlet werden.

Es sind allda keine regulirte Respect - Tage; indem ein verfallener Wechselbrief bezahlet oder protestirt werden muß, ehe die Post an denjenigen Ort abgeht, von welchem solcher Brief gezogen worden.

Gewicht. 1 lb hat 12 Onzien, 1 Onzia 24 Denari.
1 Denaro 24 Grani.

Das Handelsgewicht ist 3 pro Cento schwerer als das Gold- und Silbergewicht.

141 lb sind 200 lb in Paris.

Ellenmaas. Die lange Canne hat 4 Brazzi, und die Brazzia 2 Palmi. Man mißt damit Wollensstoffe.

Die kurze Canne hat 4 Brazzi, und die Brazzia 2 Palmi, wie die lange. Man mißt damit Seidensstoffe.

100 lange Cannen sind $101\frac{2}{10}$ kurze Cannen; $50\frac{23}{100}$ lange oder $59\frac{26}{100}$ kurze Cannen sind 100 pariser Stäbe.

Frankfurt am Mayn, Reichsstadt im Oerrheinischen Kreise.

Empfängt in		Bezahlet dafür
Amsterdam	100 Rthlr. Banco	142 Rthlr. Wechselz.
Detto	100 Rthlr. Cour.	136 detti " "

Ante

Antwerpen	100 Rth. Wechselfg.	132 Rthlr. Wechselfg.
Brüssel		
Augsburg	100 Rthlr. Cour.	99 " " "
Bremen	100 Rth. in L. d'or	
	à 5 Rthlr.	100 " m. o. w.
Cöln	100 Rthlr.	100 Rthlr. " "
Hamburg	100 Rthr. Banco	142 Rthlr. Wechselfg.
Leipzig	100 Rth. in L. d'or	
	à 5 Rthlr.	99 detti " "
London	22 $\frac{1}{2}$ L. Sterling	135 " " "
oder :	1 L. Sterling	135 Bagen " "
Milano	1 Lira corr.	18 X.m.o.w. Wechselfg.
Nürnberg	100 Rthlr. Cour.	99 Rthlr. " "
Paris		
Lyon	100 Ecus	76 $\frac{2}{3}$ detti " "
Prag	100 Rth. Courant	99 Rthlr. Wechselfg.
Rotterdam	100 Rth. Courant	135 " " "
Strasburg	100 Rthlr.	100 Rthlr. m. o. w.
Wien	100 Rth. Courant	99 Rthlr. Wechselfg.

Die Wechselfahlung, worinn der Cours auf jeden der gedachten Plätze (Cöln und Strasburg ausgenommen) geschlossen wird, besteht in Carld'or à 6 Rthlr. 12 Xr. und zuweilen auch in Conventions. Thalern à 1 Rthlr. 30 Xr. Wenn aber solcher Cours in Carld'or bedungen worden, und man die Bezahlung in Conv. Thlen. oder in Münze nach dem 20 fl. Fusse leisten will: so werden diese Silberforten entweder à $\frac{1}{4}$ pC. m. o. w. Verlust, oder zu so viel Agio, und auch manchesmal pari gerechnet. Im erstern Falle, wenn nämlich das Conventions. Silbergeld $\frac{1}{4}$ pC. gegen Carld'or verlieret, rechnet man für 100 Rthlr. in Conv. Geld, 99 $\frac{1}{4}$

D 2

Rthlr.

Rthlr. in Carld'or. Im andern Falle aber, wenn erwähn-
tes Silbergeld à $\frac{3}{4}$ pC. Agio angenommen wird, werden für
100 Rthlr. in Conv. Geld, 100 $\frac{1}{2}$ Rthlr. in Carld'or vergütet.

Die Bücher und Rechnungen werden in Rthlr. Xr. und
Den. oder in fl. Xr. und Den. gehalten.

1 Rthlr. hat 1 $\frac{1}{2}$ fl. oder 22 $\frac{1}{2}$ Bagen, oder 90 Xr.

1 fl. hat 15 Bagen, oder 60 Xr.

1 Xr. hat 4 Den.

Es kommen allhier dreyerley Zahlungsarten vor, nämlich:
nach dem Zwanzig, Zwey und zwanzig, und Vier und zwanzig
Guldenfusse, und gilt, vermöge dem Münz, Edict dieser
Stadt, vom 3ten Febr. 1766.

Nach dem 20 fl. Fusse, oder in Wechselzahlung und Ca-
pital, Anlagen:

Der Carld'or, 9 fl. 12 Xr. Der Conv. Thlr. 2 fl.

Nach dem 22 fl. Fusse, oder anstatt der vormaligen alten
Bagen:

Der Carld'or, 10 fl. 6 Xr. Der Conv. Thlr. 2 fl. 12 Xr.

Nach dem 24 fl. Fusse, oder in Waarenzahlung:

Der Carld'or 11 fl. Der Conv. Thlr. 2 fl. 24 Xr.

Der Cours anderer Gold- und Silbersorten, welche hie-
selbst gangbar sind, ist gleich vorstehenden, in fl. und Xr.
pr. 1 Stück derselben, in vorbelobtem Münz, Edict, nach
dem 20. und 22 fl. Fusse bestimmt, nach dem 24 fl. Fusse
aber Zulassungsweise angezeigt.

Die Preise des unverarbeiteten Goldes und Silbers be-
stehen in fl. und Xr. Wechselzahlung, pr. die feine kölni-
sche Mark.

Alhier werden jährlich zwey Kaiserlich privilegirte berühmte Messen gehalten. Die erste fängt auf den Osterdienstag, und die zweyte entweder den Montag vor, auf, oder nach Mariä Geburt an, nämlich: wenn gedachtes Fest auf den Sonntag, Montag, Dienstag oder Mitwochen fällt, so nimmt die Messe Montags in derselben Woche ihren Anfang; kommt aber ermeldetes Fest auf einen Donnerstag, Freytag oder Sonnabend, so fängt die Messe den nächst darauf folgenden Montag an. Erstere wird die Oster- und letztere die Herbstmesse genennet. Eine jede dieser Messen währet 3 Wochen.

Die Acceptationes der Wechselbriefe, welche in einer von gedachten beiden Messen zahlbar lauten, es mögen solche überhaupt auf die Messe, oder besonders auf die dritte Woche gestellet seyn, nehmen ihren Anfang, Eingangs der Messe, und erstrecken sich bis auf den Dienstag Vormittags um 9 Uhr, in der zweiten Woche.

Diesenigen Wechselbriefe, welche nur auf die Messe, und nicht ausdrücklich auf die dritte Woche derselben zahlbar gestellet sind, müssen in der zweiten Woche bezahlet werden; geschieht aber dieses nicht bis den Samstag um die Börsenzeit, so muß man an demselben Tage, zwischen zwey Uhr und der Sonnen-Untergang protestiren lassen.

Wenn von solchen Orten, wo es eingeführet ist, daß Briefe, die 1, 2 oder mehrere Monate zu laufen haben, nicht ehender als 14 Tage vor der Verfallzeit acceptiret werden, hieher trassiret wird, wie z. E. von Augspurg oder Leipzig: so ist man alhier ebenfalls nicht verbunden, dergleichen Briefe früher als 14 Tage vor der Verfallzeit zu acceptiren; jedoch erstrecket sich dieses keineswegs auf die Briefe von denienigen Plätzen, woselbst erwähnter Gebrauch nicht verordnet ist.

1) Die Reminiscere-Messe, den Montag nach dem Sonntag Reminiscere.

2) Die Margarethen-Messe, den Montag nach diesem Tage.

3) Die Martini-Messe, den Montag nach Martini.

Gewicht und Ellenmaas ist wie in Berlin.

Geneve,

die Stadt der Republik dieses Namens,
in der Schweiz.

Empfängt in		Bezahlt dafür	
Amsterdam	90 Rthlr. Banco	100	Ecus de 3 L. Cour.
Augsburg	128 Rthlr. Courant	100	detti " " "
Basel	100 Thlr. Wechselg.	100	" m. v. w.
Frankfurt	100 neue L. d'or	100	neue L. d'or m. v. w.
Genua	100 Pezze von 5 $\frac{1}{2}$ L. fuori di Banco	95	Ecus de 3 L. Cour.
Hamburg	1 Mark Banco	22	Sols 7 Den. Cour.
Leipzig	1 alten L. d'or	11	Liv. 13 Sols. "
Detto	128 Rth. Cour. od. in L. d'or à 5 R.	100	Ecus de 3 L. C.
Livorno	100 Pezze d'Otto	97	detti " " "
London	50 £ . Sterling	1	detto " " "
Milano	100 Doppie à 24 Lire corr.	98	Pistoles à 1 $\frac{1}{4}$ L. "
Nürnberg	128 Rth. Courant	100	Ecus de 3 Liv. "
			Paris

Paris)	166 Ecus	100 Ec. de 3 Liv. Cour.
Lyon)		
Turin	85 Soldi	1 detto . . .

Auf Zürich und andere Plätze in der Schweiz wird dergestalt gewechselt, daß daselbst ein alter oder neuer Louisd'or empfangen, und in Geneve der Cours in Livres, Sols und Deniers Courans dafür gegeben wird. Eben so geschieht solches auch zuweilen auf Augsburg und Frankfurt.

Die Bücher und Rechnungen werden von Handelsleuten in Livres, Sols und Deniers Courans, von der Regierung aber in Florins, Sols und Deniers Genfer-Valuta gehalten.

Der neue Louisd'or gilt 14 Liv. 10 S. 6 Den. corr.

Sonsten rechnet man im gemeinen Leben 3 Liv. Genfer Corr. für 5 Liv. franz.

1 Ecu hat 3 Livres, oder 60 Sols Courans, oder $10\frac{1}{2}$ Florins.

1 Livre hat 20 Sols Courans, oder $3\frac{1}{2}$ Florins.

1 Sol Courant hat 12 Deniers Courans, oder $2\frac{1}{10}$ Genfer Sols.

1 Florin hat 12 Sols, und 1 Sol 12 Deniers Genfer Valuta.

Die Weise der Geldsorten, welche in Geneve gangbar sind, bestehen in Livres, Sols und Deniers Courans, pr. 1 Stück derselben.

Der Uso ist 30 Tage nach Dato des Briefes.

Es sind daselbst 5 Respect-Tage, unter welche der Sonntag nicht mitgezählet wird.

Gewicht. Polds fort, das grosse lb, zu groben Waaren, hält 18 Unzen.

Polds

Poids foible, das kleine K, zur Seide und andern
feinen Waaren hält 15 Unzen.

88 $\frac{73}{100}$ K Poids fort oder 106 $\frac{47}{100}$ K Poids foible sind
100 K in Paris.

Ellenmaas. Man braucht mehrentheils den pariser
Stab. Die Genfer Elle wird nur im kleinen
Handel gebraucht.

103 $\frac{1}{2}$ Genfer Ellen sind 100 pariser Stäbe.

Genua,
die Hauptstadt der Republik dieses Namens,
in Italien.

Empfängt in		Bezahlt dafür
Amsterdam	85 $\frac{1}{2}$ Vls. Banco	1 Pezza von 5 $\frac{3}{4}$ L. fuori di Banco.
Augsburg	1 fl. Courant	63 Soldi fuori di B ^o .
Cadix	648 Marav. de Plata	1 Scudo di Marco.
Madrid		
Lissabon	736 Rées	1 Pezza von 5 $\frac{3}{4}$ L. fuori di Banco.
Livorno	1 Pezzad'Otto	117 Soldi fuori di B ^o .
London	48 $\frac{1}{2}$ Sterling	1 Pezza von 5 $\frac{3}{4}$ L. fuori di Banco.
Messina	41 Carlini (*)	1 Scudo di Marco.
Palermo		
Milano	99 Soldi correnti	1 Scudo di Camb.
Napoli	1 Duc. del Regno	103 Soldi fuori di B ^o .

(*) Wenn man in Genua Briefe auf Messina oder Palermo bezieht, so wird dem Käufer derselben 1 Carlino pr. Oncia a Titolo di buona Moneta vergütet; mithin jedesmal der bedungene Cours um den sechzigsten Theil desselben erhöht. Oder, welches einerlei ist, es werden für 61 Carlini, des gewöhnlichen Sicilianischen Geldes, 60 Carlini gut Geld, als worin eigentlich der Cours geschlossen wird, gerechnet.

Novi

Novi	100 Scudi di Marco	100 Sc. di Mc ^o m.o.w.
Paris	} 95 Sols	1 Pezza von 5 $\frac{3}{4}$ L. fuori di Banco.
Lyon		
Marseille		
Roma	1 Scudo Moneta	128 Soldi fuori di B ^o .
Venedig	94 Marchetti di B ^o .	1 Scudo di Camb.
Wien	1 fl. Courant	63 Soldi fuori di B ^o .

Die Bücher und Rechnungen werden in Lire, Soldi und Denari gehalten.

1 Lira hat 20 Soldi. 1 Soldo hat 12 Denari.

In Genua sind folgende Währungen zu bemerken:

1) Valuta di Banco, worin ehemals alle Wechselbriefe, die nicht ausdrücklich in Valuta fuori di Banco lauteten, mußten bezahlt werden. Erstere war circa 25 pc. besser als letztere.

2) Valuta di permesso, welche dormalen die Stelle des gedachten Banco-Geldes vertritt, und à 15 pc. besser als Valuta fuori di Banco oder Corrent-Geld verordnet worden ist; daß also 100 Lire Valuta di permesso, beständig 115 Lire fuori di Banco sind.

3) Valuta fuori di Banco, oder Corrent-Geld, worinn die Bezahlungen für Waaren geschehen, und jetziger Zeit die Bücher und Rechnungen gehalten werden.

1 Pezza oder Piastra hat 5 Lire Valuta di permesso, oder 5 $\frac{1}{2}$ Lire fuori di Banco.

1 Scudo d'Oro hat 9 Lire, 8 Soldi Valuta di permesso, oder 10 Lire 16 $\frac{1}{2}$ Soldi fuori di banco.

1 Scudo d'Argento hat 7 Lire, 12 Soldi Valuta di permesso, oder 8 Lire 14 $\frac{1}{2}$ Soldi fuori di Banco, oder 4 Lire, 10 Soldi Moneta di Cartulario oder di Numerato, als worin

der

der Preis des Silbers in Barren bedungen, und der Zoll bezahlt wird; oder 7 Lire, 4 Soldi Moneta di paghe, in welcher Valuta die Spanischen Piastre verkauft werden.

1 Scudo di Cambio hat 4 Lire Val. di permesso, oder 4 Lire, 12 Soldi fuori di Banco.

100 Scudi di Marco werden für 122 $\frac{2}{3}$ Scudi d'Argento gerechnet.

Eine jede von gedachten fünf Sorten pflegt in 20 Soldi à 12 Denari eingetheilet zu werden; letztern wird sodann der Name ihrer Hauptsorte beigefüget, um selbige von andern zu unterscheiden.

3. E. 1 Pezza hat 20 Soldi di Pezza. 1 Soldo di Pezza, hat 12 Denari di Pezza.

Item 1 Scudo d'Argento hat 20 Soldi à 12 Denari d'Argento &c.

Die Preise der wirklichen Geldsorten, welche in Genua gangbar sind, bestehen in Lire, Soldi und Denari fuori di Banco, pr. 1 Stück derselben.

Der Uso daselbst, ist, bei Briefen von London 3 Monat nach Dato; von Lissabon, Cadix, Madrid und Amsterdam, 2 Monat nach Dato. Bei Briefen von Rom und Venedig 15 Tage; von Fiorenza, Livorno und Milano, 8 Tage, und von Napoli 22 Tage nach Sicht.

Es sind allda 30 Respect-Tage verordnet; die Inhaber der Briefe aber können den folgenden Tag nach der Verfallzeit protestiren lassen; man pflegt indessen gemeiniglich bis in die Woche hernach, vor Abgang der Post an den Ort, woher der Brief gekommen ist, damit zu warten.

Der Uso ist allhier 14 Tage nach der Acceptation.].

Es sind 4 Respect-Tage, worunter Sonn- und Feiertage nicht mitgezählet werden. Diejenigen Briefe aber, welche a Vista, wie auch solche, so nicht über 4 Tage nach Sicht oder Dato zahlbar lauten, genießen keine Discretions-Tage; sondern müssen nach der Acceptation und Verfallzeit, auß längste in 24 Stunden bezahlet werden.

Gewicht. Das Gold- und Silbergewicht ist die Cöllnische Mark.

Das lb Handelsgewicht hat 32 Loth. Das Loth 4 Quint. Das Quintle 4 Pfen.

100 lb Handelsgewicht, sind 109 lb Pfundgewicht.

91 lb Handelsgewicht, sind 100 lb in Paris.

Ellenmaas. Man hat hier die Frankfurter Elle zu Leinewaaren; die Brabanter Elle zu den Niederländer-Waaren, und den Franz. Stab zu Seidenwaaren, Tüchern &c.

220 Frankfurter Ellen, oder 173 Brabanter Ellen sind 100 pariser Stäbe.

Frankfurt an der Oder, in der Mittelmark Brandenburg.

Wechselt, besonders während den 3 Messen, welche daselbst jährlich gehalten werden, wie Berlin.

Die Bücher und Rechnungen werden ebenfalls wie in Berlin gehalten.

Gedachte Messen, deren jede 8 Tage währet, fangen an:

1) Die

Gewicht. Der Centner hat 100 lb peso grosso.

Der Rubbo 25 lb. Der Rotolo $1\frac{1}{2}$ lb.

15 $1\frac{1}{4}$ lb peso grosso sind 100 lb in Paris.

Ellenmaas. Die Brazzia hat $2\frac{1}{2}$ Palmi.

203 Brazzie oder $473\frac{3}{4}$ Palmi sind 100 pariser Stäbe.

Göthenburg, in West-Göthland, in Schweden.

Dasselbst wird auf andere Plätze gewechselt, ingleichen Buch und Rechnung in Königl. Schwedischen Reichs-Species-Silbergelde gehalten, wie in Stockholm.

Gewicht- und Ellenmaas ist wie in Stockholm.

Hamburg, Reichsstadt in Niedersachsen.

Empfängt in		Bezahlet dafür
Amsterdam	33 Stüber Banco	1 Thlr. à 2 Mr. B°.
Detto	104 Rthlr. Cour.	100 Rthlr. Banco
Augsburg	142 Rthlr. Cour.	100 " " " " "
Breslau	1 L. Banco	42 fl. Lüb. B°.
Cadix, Ma- drid, Bilbao, St. Sebastian)	1 Duc. de Camb.	89 fl. Vls. " "

Copenhagen	124	Rthlr. Cour.	100	Rthlr. Banco
Frankfurt	142	R. Wechself.	100	Rthlr. Banco
Leipzig	142	Rth. Cour. od.		
Naumburg/		in L. d'or à 5 R.	100	• • •
Lissabon	1	Crusado	44	℥. Vls. Banco
London	1	L. Sterling	34	℥. 4℥. Vls. B°.
Nürnberg	142	Rth. Cour.	100	Rthlr. Banco,
Paris	1	Ecu	25	℥. Lüb. B°.
Bourdeaux				
Venedig	1	Duc. di B°.	86	℥. Vls. • •
Wien	142	Rth. Cour.	100	Rthlr. Banco.
Prag				

Die Bücher und Rechnungen werden in Mark, Schilling und Den. Lübisck gehalten.

1 Rthlr. hat 3 Mark, oder 48 ℥. Lübisck, oder 8 ℥. Vls. der 96 Den. Vls.

1 Mark hat 16 ℥. Lüb. oder 2 $\frac{2}{3}$ ℥. Vls. oder 32 Den. Vls.

1 ℥. Lüb. hat 12 Den. Lüb. oder 2 Den. Vls.

1 L. Vls. hat 20 ℥. Vls. oder 240 Den. Vls. oder 7 $\frac{1}{2}$ Mark, oder 120 ℥. Lübisck.

1 ℥. Vls. hat 12 Den. Vls. oder 6 ℥. Lübisck.

1 Den. Vls. hat 6 Den. Lübisck.

Der Thaler, für welchen der Cours des Wechsels von Hamburg auf Amsterdam in Banco, ingleichem von Amsterdam und Antwerpen auf Hamburg bedungen wird, ist 2 Mark, oder 32 ℥. Lübisck, oder 64 Den. Vls. Banco.

In Hamburg kommen viererley Zahlungsarten vor :

1) Species - Geld. Dieses besteht in Species - Reichsthälern, von welchen 8 Stücke auf die rauhe Cöllnische Mark à 14 Loth 4 Gran fein gehen. Ein solcher Reichsthaler wird in der Banco à 3 Mark angenommen, und dem Einbringer 1 pr. Mille Agio vergütet; diesemnach werden demselben für 1000 Rthlr. Species, 3003 Mark Banco gut geschrieben. Wenn man aber dergleichen Reichsthaler in der Banco empfängt, so werden $1\frac{1}{2}$ pr. Mille Agio darauf gerechnet, und muß sich also derjenige, der 1000 Rthlr. Species empfangen soll, 3004 Mr. 14 fl. B^o. dafür abschreiben lassen.

2) Banco - Valuta. Ist diejenige, worin die Rechnungen in den Büchern der Banque gehalten werden, und in welcher der Cours auf jeglichen Platz, wohin Hamburg direct wechselt, geschlossen wird.

3) Courant - Geld. Heißt dasjenige, dessen man sich bey täglichen Ausgaben in der Stadt bedienet.

4) Leicht Geld. Dieses besteht in folgenden Sorten zu den dabey angezeigten Preisen. Als in

Alten Louisd'or, Doppien und Braunschw. Carld'or, à 5 Rthlr. oder à 15 Mark.

Ducaten à $2\frac{1}{2}$ Rthlr. oder à $8\frac{1}{2}$ Mark.

Goldgulden à 6 Mark.

Species - Banco - und Alberts - Thalern, wie auch Conventions - Thalern und Louis blanc, à 4 Mark.

Alten Reichsgulden, neuen $\frac{1}{2}$ -Stücken, Conventions - Gulden, und halben Louis blanc, à 2 Mark.

Einzelnen $\frac{1}{2}$ -Stücken und quart Conventions, Thalern oder halben Gulden, à 1 Mark.

Die Geldsorten, welche in Hamburg gangbar sind, werden folgendermassen gegen Banco - Valuta verwechselt:

Species - Reichsthaler rechnet man à 3 Mark, und Ducaten à 6 Mark; auf diese wird 1 pC. m. o. w. Agio gegeben. Selch mnach thun 100 Mark in Species-Reichsthalern oder in Ducaten, 101 m. o. w. Mark Banco.

Zuweilen sind auch die Ducaten à 6 Mark gerechnet, 1 pC. m. o. w. schlechter als Banco, und thun alsdann 101. m. o. w. Mark in Ducaten, 100 Mark Banco.

Nachstehende Sorten sind ebenfalls schlechter als Banco - Geld, und giebt man für 100 Mark Banco:

123 m. o. w. Mark Lüb. in Dänisch Courant-Geld.

122 " " " " " " Hamburger Courant.

124 " " " " " " in Holstein u. Eutinischen 6 s. f. Stücken, zu 5 s. gerechnet.

143 " " " " " " in alten Louisd'or für voll, d. i. à 5 Rthlr. od. à 15 Mark.

138 " " " " " " in Ducaten à $2\frac{3}{4}$ Rthlr. oder à $8\frac{1}{4}$ Mark.

133 " " " " " " in neuen $\frac{2}{3}$ -Stücken für voll, d. i. à 2 Mark.

Alte Louisd'or, Friedrichsd'or und Braunsch. Carld'or werden auch in Mark und s. Lüb. Banco, pr. 1 Stück derselben gegeben.

Aus dem gedruckten Hamburger Geld-Cours, welcher wöchentlich zweimal ausgegeben wird, kann man das Eisgent

gentliche ersehen, zu wie viel pC. Agio das Banco-Geld, gegen jede der vorbenannten Sorten stehe; auch wie viel Mark und fl. Lüb. der Louisd'or gelte; ingleichen, wie viel pC. einige Sorten schlechter als 5 fl. Stücke und neue 3 Stücke seyen; woben man zu merken hat, daß, wenn eine Geldsorte, z. E. 4½ pC. schlechter als eine andre ist, dieses als ein Agio auf Hundert des bessern Geldes zu verstehen sey.

In gedachten Cours-Zetteln wird gleichermassen der Preis eines Stückes, verschiedener Gold- und Silbermünzen, in Mark und fl. oder in fl. und Den. Lüb. Courant-Geld angezeigt.

Der Preis des Goldes besteht in fl. Lüb. Banco, pr. einen Ducaten. Es werden nämlich 67 Ducaten für 23½ Karat fein gerechnet.

Das Silber in Barren wird nach der feinen Cölnischen Mark, in Mark und fl. Lüb. Banco verkauft.

In Spanischen Stücken von Achten wird die rauhe Cöln. Mark à 14½ Loth fein gerechnet, und die feine Mark ebenfalls in Mark und fl. Lüb. Banco bedungen; jedoch wird für die nach A° 1728 ausgeprägten Piastres, weil selbige nur 14½ Loth fein halten, ein geringerer Preis als für die ältern bezahlt. Diejenigen Piastres aber, welche jehiger Zeit meistens vorkommen, sind die neuern, worauf das Königl. Bildniß steht; diese rechnet man à 14½ Loth fein.

Der Uso in Hamburg ist bei Briefen aus ganz Deutschland 14 Tage Sicht, und wird der Acceptations-Tag mitgez. rechnet. Aus Frankreich und London, 1 Monat nach Dato des Briefes; aus Portugall, Spanien und Venedig aber, 2 Monat nach Dato des Briefes.

Es sind daselbst 12 Respect-Tage, worunter der Verfalltag, wie auch die Sonn- und Festtage mitgerechnet werden.

Medio Mense zahlbar lautende Briefe verfallen den 1sten Tag desselben Monats.

Die Banco in Hamburg wird außer den Sonn- und Festtagen nur einmal jährlich, nämlich ult. Decemb. auf 14 Tage gesperrt. Diejenigen Wechselbriefe nun, so ult. Decemb. oder einige Tage zuvor verfallen, müssen vor Schließung der Banco bezahlt, oder am ersten Werktag nach dem Ende des Monats December protestirt werden.

Ein Wechselbrief, welcher während der Banco-Sperrung verfällt, hat nach Wiedereröffnung derselben nicht mehrere Respect-Tage zu genießen, als noch übrig seyn würden, wenn die Banco offen gewesen wäre. Verfällt aber ein Brief den 1. 2. oder 3ten Januar, so muß die Bezahlung längstens bis den dritten Werktag nach Eröffnung der Banco geleistet, oder protestirt werden.

Gewicht. Das Gold- und Silbergewicht ist die kölnische Mark.

In Handelsgewicht sind 304 lb Hamb. 315 lb köln. oder 100 lb köln. sind $96\frac{1}{2}$ lb Hamb.

Bei Frachten wird die Schiffspfund zur Fuhr auf 320 lb gerechnet, oder 20 Liespfund à 16 lb.

100 lb Hamb. betragen in Paris 99 Poid de Marc oder Handelsgewicht.

Ellenmaas. Die Hamburger Elle ist 254 franz. Linien lang.

27 Elle Hamb. sind gleich 13 Aunes in Seide
29 d° d° — — 14 — — in Tuch) in Paris!

Königsberg, die Hauptstadt in Preussen.

Empfängt in		Bezahlt dafür
Amsterdam	1 L. Vls. Courant	308 Gr. Preuß. Cour.
Berlin	100 L. Banco	100½ L. Banco.
Danzig	135 Gulden	100 fl. Preuß. Cour.
Hamburg	1 Rthlr. Banco	135 Gr. " "
London	1 L. Sterling	18 fl. 28 Gr.

Die Bücher und Rechnungen werden in Gulden, Groschen und Den. Preussisch Courant - Geld gehalten.

1 Rthlr. hat 3 fl. oder 24 gute Groschen, oder 90 Groschen Preussisch.

1 fl. hat 8 gute Groschen, oder 30 Groschen Preussisch.

1 Groschen Preussisch hat 18 Den. Preussisch.

Friedrichsd'or, alte Louisd'or, Ducaten, Alberts, Thaler und Rubel haben Cours in Gulden und Groschen Preuß. Courant, pr. 1 Stück derselben. Auch rechnet man Friedrichsd'or und alte Louisd'or à 5 Rthlr. mit 5 à 6 pC. Agio, gegen Preuß. Courant - Geld.

Banco - Pfunde werden à 31¼ pC. Agio in Rthlr. Preuß. Courant - Geld reducirt, wie solches bereits oben unter Berlin ist angezeigt worden.

Danzig trassirt auf Königsberg a Uso von 14 Tagen nach Sicht.

Wenn von andern Plätzen dahin gewechselt wird, so werden die Briefe gemeiniglich auf eine bestimmte Zeit nach Dato, oder nach Sicht zahlbar gestellt.

Es sind daselbst 3 Respect-Tage, wie in Berlin.

Gewicht. Das Schiffsfund hat 3 Centner, der Centner 110 lb.

104 $\frac{63}{100}$ lb sind 100 lb in Paris.

Ellenmaas. Die Elle ist die Berliner. 178 Ellen sind 100 pariser Stäbe.

Leipzig, im Marggrafethum Meissen, in Obersachsen.

Empfängt in

Bezahlet dafür

Amsterdam	100 Rthlr. Banco	143 Rthlr.
Detto	100 Rthlr. Courant	136 "
Augsburg	100 Rthlr. Courant	100 " m. o. w.
Böhen	100 R. Mon. lunga, oder auch in Meß-Valuta	99 "
Breslau	I L. Banco	29 Groschen.
Frankfurt	100 Rth. Wechselzahl	100 Rth. m. o. w.
Hamburg	100 Rthlr. Banco	143 "
London	I L. Sterling	6 Rth. 3 Gr.
Raumburg	100 R. Cour. oder in L. d'or à 5 Rthl.	100 Rth. m. o. w.
Nürnberg	100 Rthlr. Cour.	100 " " " "
Paris	) 100 Ecus	76 "
Lyon		
Wien		
Prag		
	100 Rthlr. Courant	100 " m. o. w.